

PRO BAHN *Post*

Rundbrief von PRO BAHN Oberbayern

August 2010



Mit dem ALEX nach Tschechien. (Bild: Edmund Lauterbach)

- Terminhinweise: Exkursionen in und um München – *Seite 2*
- Kurznachrichten – *Seite 3*
- Ausschreibung E-Netz Rosenheim – *Seite 4*
- Olympia 2018: Wettbewerb der Verkehrsträger? – *Seite 6*
- Tschechien-Tour – *Seite 8*

PRO BAHN
Ihr Fahrgastverband



Stadt- und Kreisgruppe München: Exkursion statt Sitzung

Tunnelbahnhöfe im Landkreis München

Nach dem Schwerpunkt Landkreisbusse im Juni möchten wir **am Freitag, dem 6. August** vier Tunnelstationen besichtigen, die sich vielleicht noch nicht jeder genauer angeschaut hat.

Es gibt zwei mögliche Einstiegspunkte in die Exkursion: kurz vor 18 Uhr am U-Bahnhof Studentenstadt oder gegen 18.15 Uhr am S-Bahnhof Unterföhring. Ab U-Bahnhof Studentenstadt fahren wir um 18 Uhr mit dem Bus 233 nach Unterföhring, dort warten wir die Ankunft der S8 um 18.17 Uhr ab. Den weiteren Fahrplan finden Sie auf <http://www.myway.de/e.lauterbach/tmp/skgm-exk.html>.

Im Anschluss an die Exkursion findet in einer Garchinger Gaststätte eine Abschlussitzung statt.

Anmeldungen bitte bis **4.8.2010** per E-Mail an muenchen@pro-bahn.de. oder an die PRO BAHN-Geschäftsstelle (Tel. 089/530031, Fax 537566).

Alle Teilnehmer müssen über gültige MVV-Fahrscheine verfügen. Für Anreisende aus München empfiehlt sich die Tageskarte München-XXL. Bei rechtzeitiger Anmeldung mit Kontaktmöglichkeit (E-Mail oder Telefonnummer) werden wir versuchen, die gemeinsame Nutzung von Tageskarten zu koordinieren.

27. August 2010

Baustellenbesichtigung Tram St. Emmeram

Wir werden – gutes Wetter vorausgesetzt – am Freitag, dem 27.08.2010 die im Bau befindliche Trambahntrasse vom Effnerplatz bis St. Emmeram besichtigen.

Bitte beachten Sie, dass die zu Fuß zurückzulegende Strecke etwa 4,2 Kilometer beträgt!

Die Exkursion startet um 18.30 Uhr an der Trambahnstation Effnerplatz. Von dort gehen wir zu Fuß bis nach St. Emmeram. Eine Teilnahme ab der U-Bahnstation Arabellapark entsprechend später ist auch möglich. Ein an die Exkursion anschließender gemütlicher Ausklang ist geplant.

Wir bitten bis zum **25.8.2010** um Anmeldung unter muenchen@pro-bahn.de oder an die PRO BAHN-Geschäftsstelle (Tel. 089/530031, Fax 537566).

Bei zweifelhaftem Wetter werden wir den angemeldeten Teilnehmern kurzfristig mitteilen, ob die Exkursion wie geplant stattfindet oder verschoben werden muss.

Kurznachrichten

„Fuchstalbahn“ fährt wieder

Auch in diesem Jahr gibt es während der Sommerferien sonntags wieder Sonderfahrten auf der sonst nur noch im Güterverkehr befahrenen Strecke Landsberg–Schongau. Am 1. August und am 5. September finden Dampflokfahrten zwischen Augsburg und Schongau statt. Der Dampfzug 10.55 Uhr ab Schongau (Ankunft in Augsburg 12.40 Uhr) fährt anschließend in den Bahnpark Augsburg, wo die Dampflok Wasser fasst und die Fahrgäste die Gelegenheit zum Besuch des Eisenbahnmuseums haben (Eintritt im Fahrpreis inbegriffen!). An den Sonntagen 8. 15., 22. und 29. August sowie 12. September gibt es jeweils vier Fahrtenpaare Schongau–Landsberg mit LINT-Triebwagen der BRB. Wie im Vorjahr gibt es zu den Sonderfahrten begleitende Veranstaltungen entlang der Strecke. Fahrpläne und Begleitprogramm gibt es unter <http://www.fuchstalbahn.com>.

Bahnhofsfest in Bad Endorf

In Traunstein und Freilassing wird das Jubiläum „150 Jahre Eisenbahn Rosenheim–Salzburg“ bereits am 1. August gefeiert. Am 15. August findet schließlich auch in Bad Endorf das entsprechende Jubiläums-Bahnhofsfest statt, an dem natürlich unter anderem auch PRO BAHN mit einem Infostand beteiligt ist. Mehr zum Programm siehe http://www.pb-service.net/bahnjubilaeum/bad_endorf.html. Wesentlicher Bestandteil des Bahnhofsfestes sind die Dampfzugfahrten auf der Strecke Endorf-Obing im Rahmen des Dampfzugwochenendes beim LEO (http://www.chiemgauer-lokalbahn.de/termine/dampfzuege_08.htm).

Hitzestress

Über die Klimaanlageproblematik bei den ICEs ist schon (fast) alles gesagt worden. Unter anderem war der PRO BAHN-Bundesvorsitzende Karl-Peter Naumann in der Talkshow „Maybrit Illner“ zu Gast. Ins Schwitzen kam auch der Hauptbearbeiter des PRO BAHN-Fahrgastkummerkastens (<http://www.pro-bahn.de/meinung/index.html>). Die Zahl der Eingaben erreichte Rekordhöhen und lag im Juli um mehr als 400 über der durchschnittlichen Anzahl.

Schülerfahrkarten: Fahrgastfreundliche Regelung bei der BOB

Weniger Stress zum Schuljahrsbeginn haben in den Landkreisen Miesbach und Bad Tölz diejenigen Schüler, die durch die Landkreise eine kostenfreie Schülerbeförderung bekommen. Wie bereits 2009 werden ihre Abo-Karten von der BOB auch in diesem Jahr bis zum 30. September anerkannt.

Tutzing: ICE-Taufe und Bahnhofsumbau

Am 21. Juli wurde der Neigetechnik-ICE mit der Nummer 1169 auf den Namen „Tutzing“ getauft. Für Bürgermeister Dr. Wanner und den örtlichen Tourismus-

verband ein hoch erfreuliches Ereignis, da nun der Zug als Werbeträger für den derzeit einzigen ICE-Halt im Fünfseenland in ganz Deutschland unterwegs sein wird. Dass der Bahnhof Tutzing bis 2013 barrierefrei umgebaut wird, ist aber nicht nur für den Tutzinger ICE-Halt von Bedeutung, sondern auch Voraussetzung für eine vollständige Umsetzung des geplanten neuen Betriebskonzepts für den Nahverkehr. Auf einen konkreten Termin für die Fertigstellung ließ sich DB-Pressesprecher Franz Lindemair an diesem Tag jedoch nicht festlegen.

Weitere aktuelle Meldungen gibt es unter <http://www.pro-bahn.de/aktuell/>. Meist wird dort auch auf weitergehende Informationen verwiesen.

Für den Terminkalender

Landesversammlung und Regionalversammlung

Die Mitgliederversammlung von PRO BAHN Bayern findet in diesem Jahr am **Samstag, dem 16. Oktober**, in München statt. Vor der eigentlichen Landesversammlung wird es – wie üblich – einen Gastvortrag geben. Es lohnt sich, diesen Termin vorzumerken: In diesem Jahr wird ein besonders hochkarätiger Referent erwartet! Nähere Informationen gibt es dann im September in der Einladung an alle Mitglieder sowie unter http://www.pro-bahn.de/bayern/index_termin.htm.

Als Termin für die Mitgliederversammlung von PRO BAHN Oberbayern ist **Samstag, der 6. November** vorgesehen. Näheres hierzu in einem der nächsten Hefte und in der Einladung an die Mitglieder im Oktober.

Ein Vierteljahrhundert City-Bahn-Konzept

Ausschreibung E-Netz Rosenheim

Vor kurzem wurde die Ausschreibung des E-Netz Rosenheims durch die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) veröffentlicht. Diese ist – wie auch im Werdenfeller Land – in eine Grundoption (ohne Netzausbau) und einen Zielzustand mit zusätzlichen Leistungen geteilt.

Auf der Strecke von München – Rosenheim – Salzburg ist ein Stundentakt vorgesehen, der zwischen München Ost und Rosenheim nicht hält. Ein weiterer Zug im Zweistundentakt abwechselnd zum Fernverkehr ist im Zielzustand vorgesehen. Die Strecke München – Kufstein wird im Stundentakt bedient, wobei dieser Zug in Grafing und an den drei Unterwegsstationen nach Rosenheim hält. Dort besteht Anschluß zu den Zügen nach Salzburg.

Das Mangfalltal erhält einen durchgehenden Stundentakt. Im Zielzustand ganztags, sonst nur im Berufsverkehr wird der Verkehr auf einen 30-Minuten-Takt verdichtet; diese Züge fahren über Solln / Siemenswerke nach München durch und halten in Deisenhofen sowie im Stadtgebiet München an (fast) allen Stationen. Damit wird das über 20 Jahre alte Konzept „City-Bahn fürs Mangfalltal“ aufgegriffen.

Hier gibt es einen Wermutstropfen: Die bisher schon stiefmütterlich behandelte S20 von Pasing nach Deisenhofen soll dafür fast vollständig entfallen. Dies ist – für die Stadt München und das S-Bahn-Netz – ein herber Verlust, ist diese Strecke doch der einzige Ansatz die zentralistische Netzstruktur aufzuweichen. Zudem hatte sie zum Aufbau von preisgünstiger Infrastruktur für den Störfall geführt. Hier wäre vielmehr ein weiterer Ausbau notwendig, und nicht die Einstellung.

In der Ausschreibung sind Neufahrzeuge gefordert, die eine Fußbodenhöhe von 76 cm haben und einen stufenfreien Einstieg von dieser Bahnsteighöhe erlauben; allerdings haben solche Bahnsteighöhen eher unangenehme und nicht mehr barrierefreie Spaltbreiten, insbesondere in Kurven zur Folge. Die Fahrzeuge müssen außerdem in Österreich zugelassen sein, damit ein durchgehendes Angebot über Kufstein hinaus im Wege eines Leistungstausches möglich ist. Personal und Fahrkartenverkauf im Zug ist auf den Strecken außer im Mangfalltal vorgeschrieben. Auch andere, eigentlich selbstverständliche Dinge wurden festgelegt. So sind die Unternehmen verpflichtet, auf Aufforderung ein faires Angebot für den Fahrradtransport vorzulegen.

Mit einem Stundentakt für die Halte zwischen Grafing und Rosenheim sowie den durchgehenden Zügen aus dem Mangfalltal wird ab 2013 das Betriebskonzept so sein, wie es PRO BAHN bereits in den 90er Jahren vorgeschlagen hat – falls DB Netz noch die entsprechende Infrastruktur schafft.

Eine Umsetzungszeit von über einem Vierteljahrhundert liegt sicher nicht an den immer gerne lautstark beklagten Einspruchsmöglichkeiten der Bürger. Im Gegenteil, wenn Bürgerengagement stärker in der Verwaltung berücksichtigt würde, wäre vieles leichter. Ein Eingehen auf Wünsche und Bedürfnisse würde ein Engagement für das Gemeinwohl ermutigen. Solange dies nicht geschieht, sollten sich wenigstens manche Politiker ihre Krokodilstränen wegen des mangelnden Engagements der Bürger ersparen. Ehrenamt nur dort zu loben, wo es Ausgaben erspart, aber Entscheidungsprozesse nicht tangiert, trägt zur Politikmüdigkeit bei.

Die Ausschreibung in zwei Varianten zeigt einen Geburtsfehler der Bahnreform: Auch wenn die Länder für den Regionalverkehr verantwortlich sind, so haben sie doch keinen Zugriff auf das Netz. Nur durch Winken mit viel Geld (durch Mehrbestellung von Trassen) können sie hoffen, den Netzbetreiber zu motivieren. Es

wäre dringend notwendig, analog zum Straßennetz die Länder zum Eigner der Infrastruktur zu machen. Ob sie das Betreiben dieser dann ganz oder teilweise ausschreiben (bei Zweigstrecken durchaus auch gemeinsam mit dem Fahren darauf), oder selbst betreiben, kann dann im Einzelfall entschieden werden.

Andi Barth

Olympia 2018 – Wettbewerb der Verkehrsträger?

Die DVWG Südbayern hatte ihre diesjährige Jahresexkursion unter ein interessantes Thema gestellt: Der Ausbau der Schienen- und Straßeninfrastruktur im Hinblick auf die Ski-WM 2011 und die Bewerbung um die Olympischen Winterspiele 2018 in Garmisch und München. Die Olympia-Bewerbung verspricht ja ausdrücklich ein nachhaltiges „grünes Erbe“ der Spiele. Als Referenten waren Günther Pichler von der DB Station&Service sowie MR Dr. Ing. Thomas Linder von der Obersten Baubehörde im Bayerischen Innenministerium eingeladen.

Vorauszuschicken wäre, dass im „Mini Bid Book“ der Bergesellschaft sich als einzige größere, direkt für Olympia notwendige Maßnahme im Verkehrsreich der Doppelspurausbau der Garmischer Bahnlinie findet, alle anderen Maßnahmen im Bereich des Straßenbaus werden angeblich völlig unabhängig von der Bewerbung geplant und umgesetzt. Angesichts chronisch unterfinanzierter Verkehrswegeplanungen setzen beide Referenten darauf, dass Olympia die Maßnahmen beschleunigt, sei es durch einen „Sondertopf“ oder eine Änderung der Prioritäten. Letzteres trifft beispielsweise auf den derzeit laufenden barrierefreien Umbau der Bahnhöfe in Mittenwald, Garmisch und Murnau zu, der ohne die Ski-WM 2011 noch lange nicht in Angriff genommen worden wäre.

Trotz (oder wegen?) der hohen Kosten der Umbauten regiert hier aber der Sparstift, sodass in vielen Fällen keine optimale Lösung erreicht wird: In Garmisch opfert man einen der beiden Treppenaufgänge für den Aufzug, der zweite, parallele Fußgängertunnel im Besitz der Marktgemeinde wird aber nicht für einen zusätzlichen Bahnsteigzugang genutzt, der gerade bei einem Massenansturm notwendig wäre. Auch in Mittenwald verzichtet man auf eine Verlängerung der neuen Bahnsteigunterführung zur Ostseite des Bahnhofs und mutet so den Fahrgästen weite Umwege zu. Auch hier hätte sich die Marktgemeinde einbringen müssen. Die Förderrichtlinien des Zuschussgebers Bund erlauben erst bei mehr als 3000 Fahrgästen pro Tag ein ordentliches Bahnsteigdach – in der Folge werden die Bahnsteige in Murnau und Mittenwald zwar erhöht, die Überdachung nicht oder nur teilweise ersetzt.

Mit dem schon zum Teil umgesetzten 42-Millionen-Programm wird also die Schiene im Werdenfels bis Ende dieses Jahres mit insgesamt ca. 70 bis 80 Millionen Euro ausgebaut sein. Im Falle einer erfolgreichen Olympiabewerbung wird

laut Pichler in jedem Fall auch der zumindest teilweise zweigleisige Ausbau der Garmischer Strecke umgesetzt. Konkrete Pläne konnte er dazu aber nicht vorlegen, es existieren bislang nur Überlegungen dazu. Auch die Berchtesgadener Strecke müsste ausgebaut werden. Um die Kapazitätsengpässe zu umgehen, gehen die Überlegungen in Richtung einer Busverbindung von Salzburg nach Königssee – entlang der Trasse der früheren Lokalbahn, über deren Wiedererrichtung man aber offenbar nicht nachdenken will.

Das krasse Gegenteil zur zurückhaltenden Ausbaupolitik bei der Schiene bot das Referat von MR Dr. Linder: Insgesamt vier Straßentunnelprojekte mit insgesamt 12 km Länge im Loisachtal stehen auf dem Programm. Für den Kramertunnel haben die Arbeiten bereits begonnen, die Umgehung Oberau ist planfestgestellt. Die „B2 neu“ wird als vierstreifige Straße die Autobahn von Eschenlohe bis Garmisch verlängern. Entsprechend der massiven Kapazitätserweiterung wird auch das Verkehrsaufkommen im Werdenfeler Land steigen. Das sei gut für die Region, so MR Linder, wenn viele Gäste mit dem Pkw in das Werdenfels kommen.

Das finanzielle Ungleichgewicht zur Schiene begründet er mit dem derzeitigen Modalsplit zwischen Straße und Bahn. 500 Millionen Euro sind für die 4 Tunnels veranschlagt, für den weiteren Bedarf möchte die Straßenlobby aber noch weitere 700 Millionen Euro verbauen, etwa für Tunnels rund um Reichenhall und den Ausbau der Autobahn A8. Perfiderweise werden die Projekte zum Teil mit Ortsumfahrungen verbunden und so der politische Druck aus den Kommunen und die Zustimmung der Bevölkerung gesichert. Zumindest aber für Garmisch-Partenkirchen wird – wie bei den meisten Mittelzentren – die Entlastung der Ortsteile vom Autoverkehr nach der Prognose des Innenministeriums nur gering ausfallen, der gesamte Verkehrszuwachs auf der Straße ist dafür enorm.

Schon jetzt ist die Straße terminlich, planerisch und finanziell der Schiene weit voraus. Scheitert die Olympiabewerbung, wird der Doppelspurausbau der Schiene aufgegeben, der Straßenbau allenfalls mit Verzögerung fortgesetzt.

Kommentar:

Der Straßenverkehr steht also schon jetzt fest als Gewinner der Olympischen Spiele 2018 mit einem aktuellen Punktestand von 500 Millionen zu 70 Millionen Euro Investitionsmittel – selbst wenn die Spiele gar nicht stattfinden.

Das hat man geschickt eingefädelt: Um das „grüne“ Image der Spiele nicht zu gefährden, taucht der Straßenbau in den Bewerbungsunterlagen gar nicht auf, man beschleunigt ja allenfalls vorhandene Planungen und wartet gar nicht ab, ob Olympia überhaupt kommt. Während man bei der DB Netz bis zur Entscheidung über den Zuschlag noch gar nichts planen darf, hat der Straßenbau längst schon Fakten geschaffen und wird durch Reisezeitverkürzung und Kapazitätsausbau die Marktanteile massiv zu Lasten der Schiene verschieben. Und weil sich der

Stau nur woanders hinverlagert, sind die Arbeitsplätze der Straßenplaner auch in alle Ewigkeit gesichert.

Das zweite Gleis für die Bahn kommt dagegen nur im Falle einer erfolgreichen Bewerbung. So gibt es auf der Schiene nur kosmetische Verbesserungen, längst überfällige Instandhaltungsmaßnahmen wie Fahrleitungssanierungen werden auf Grund von ein paar Minuten Fahrzeitgewinn als Investition definiert und als Erfolg verkauft. Die verkehrspolitische Realität im „Bahnland Bayern“ sieht abseits der Marketing-Blasen doch eher so aus: Wenn hinreichend viele unvernünftige Ausflügler in ihrer Freizeit an wenigen Tagen im Jahr einen Stau im Loissachtal verursachen, werden sie mit einem Milliardenprogramm belohnt. Die Bahnpendler in Murnau und anderswo lässt man aber buchstäblich im Regen stehen, weil es ein Bahnsteigdach erst ab 3000 Ein- und Aussteigern gibt. Ein „grünes Erbe“ sieht anders aus. „Nachhaltig“ ist diese Investitionspolitik schon – sicher nicht aber im Sinne der Umwelt.

Norbert Moy

Wie es auch anders ginge, ist in der Ausarbeitung von PRO BAHN unter <http://www.pro-bahn.de/olympia2018> nachzulesen.

Tschechien–Tour

Am Pfingstsonntag reiste ein Trio von Bahnfreunden mit Bayern-Böhmen-Ticket zunächst mit dem Alex via Schwandorf nach Pilsen, wo zunächst das regionale Kursbuch der CD erstanden wurde – unter Fans schon beinahe unvermeidlich die erste „Amtshandlung“. Nach einer knappen Stunde Stadtbummel ging's weiter Richtung Süden.

Samt umfangreichem Reisegepäck ließ sich eine nette Dame in unserem Abteil nieder, und obwohl weder wir tschechisch sprachen – leider, noch sie deutsch – verständlicherweise, ergab sich bald ein „Small-talk“ in Zeichensprache. Sie war Richtung Brno unterwegs und verstand wohl auch, dass wir auf „Bahnrundfahrt“ waren. Aus dem genannten Kursbuch mit einigen „Zelezniži muzeums“ zu schließen, gibt es in Tschechien nicht wenige Leute, die ebenfalls vom Eisenbahnvirus infiziert sind, und so hatte sie wohl einiges Verständnis für diese etwas seltsame Reisegesellschaft, in die sie da geraten war. Abschiedsfotos in Horazdovice: Sie winkend am Fenster bei der Abfahrt Richtung Brno und wir drei vor dem Schienenbus, der uns dann Klatovy brachte.

Man kommt aus dem Staunen nicht heraus, wie viele Leute selbst an einem verkehrsschwachen Pfingstsonntag auf dieser landschaftlich wunderschönen aber darum nicht eben schnellen Regionalstrecke unterwegs sind. Was auch auffällt: Fast alle Bahnhöfe personell besetzt, die historischen Empfangsgebäude liebevoll gepflegt, kein Vandalismus, keine Graffiti – hoffentlich machen unsere tschechi-

schen Nachbarn hier nicht unsere Fehler nach!

In Klatovy noch mal Aufenthalt mit einem etwas hektischen Bummel in die Altstadt samt Eiskaffee. Dann bringt uns der inzwischen ebenfalls aufgetankte Schienenbus weiter nach Zelezna Ruda Alzbetin, wie die tschechische Seite von Bayerisch Eisenstein heißt. Beim Blick aus dem Fenster fällt auf, dass auch die verwachsendsten Feld- und Waldwegübergänge wenigstens mit Blinklichtanlagen technisch gesichert sind: Keine Pfeifkonzerte, keine Langsamfahrstellen! Besonders schnell geht es aber leider trotzdem nicht: Die kurven- und steigungsreiche Strecke ab Nyersko(Neuern) macht dem einmotorigen Triebwagen mit kurzgekuppeltem Steuerwagen an der Spitze ganz schön zu schaffen . . .

Aber das könnte sich bald ändern: Laut Eisenbahnrevue International Heft 6/2010 beschaffen auch die CD fabrikneue spurtstarke Regio-Shuttles für ihre Bergstrecken. Im Wechsel mit der Waldbahn zwischen Klatovy und Plattling durchlaufende Garnituren wären wohl eine kurzfristig interessante Option. Rationaler Einsatz technisch gleichartiger Fahrzeuge für die Bahnunternehmen, für die Fahrgäste einmal weniger Umsteigen auf der „Diretissima“ zwischen München und Prag und das gemeinsame Haus Europa rückt wieder ein Stück näher zusammen – leider ist das wohl doch noch etwas Zukunftsmusik.

In Eisenstein angekommen, brummen unsere Mägen inzwischen fast lauter als die beiderseits der Grenzen verfügbaren Triebwagen-Diesel. Dank BAYERNTAKT können wir aber auch noch den übernächsten Anschluß Richtung München nehmen und so beschließen wir ziemlich spontan, uns vor der Weiterfahrt noch ein hervorragend mündendes Sumava- bzw. Bohmerwald-Gulasch einzuverleiben.

Dann wird die Reise fortgesetzt: Flott spurten die Regio-Shuttles der Waldbahn in die Abenddämmerung. Einige Wartehalte auf verspätete Gegenzüge lassen uns schon um den Anschluß nach München fürchten, doch der klappt trotz knapper Übergangszeiten in Plattling ohne Schwierigkeiten „am gleichen Bahnsteig gegenüber“.

Weniger erfreulich allerdings, dass der RE nach Passau nur in Sichtweite auf dem gegenüberliegenden Bahnsteig davonefährt. Auch Bahnfreaks mit dem sprichwörtlichen „Turnschuhsprint“ hatten hier keine Chance, geschweige denn „normale“ Fahrgäste eventuell noch mit Koffer, Radl, Rollstuhl oder Kinderwagen. Gerade im „naturgemäß“ nicht allzu dichten Angebot in Niederbayern könnte ein solcher Übereck-Anschluß wichtig sein, vor allem wenn's in den Abendstunden unweigerlich auf die letzte Verbindung zugeht. Wer hier als gutwilliger Bahnkunde unfreiwillig hängen bleibt, wird verständlicherweise so schnell nicht wieder einen Zug besteigen. Man sollte also bei der Angebotsplanung unbedingt darauf achten, dass solchen Anschlüsse nicht schon bei der kleinsten Verspätung „flöten gehen“.

Thomas Kauderer

U-Bahnhof Sendlinger Tor: Bänke versetzt

Am Bahnsteig der U3/6 am Sendlinger Tor wurden die Bänke in die Bahnsteigmitte verschoben, damit die Fahrgäste mehr Platz zum Ein- und Aussteigen haben. Damit sind die Platzprobleme zwar bei weitem nicht gelöst, insbesondere der Umstieg zur U1/2 bleibt kritisch. Aber jede Maßnahme, die zu einer Verbesserung führt, ist natürlich positiv.

Wenn man die Kapazitätsprobleme dieses Bahnhofs (oder auch des Hauptbahnhofs) betrachtet, dann sollte man daraus lernen, bei Neubauten äußerst großzügige Überkapazitäten zu planen. Dies gilt vor allem im Untergrund, da eine nachträgliche Erweiterung zwischen „extrem teuer“ und „nicht machbar“ anzusiedeln ist. Für das Erreichen einer formalen 1,0 in der Nutzen-Kosten-Rechnung sich im wahrsten Sinne des Wortes die Zukunft durch unterdimensionierte Anlage zu verbauen, ist nicht zielführend.

Andi Barth

Sonntag, 29. August 2010

Exkursion: Zur Eggstätter Seenplatte – eine durch die Eiszeit geprägte Landschaft

Vom Ausgangspunkt Aindorf geht es Richtung Süden über Rothbuch, Taxenbach und Meisham nach Eggstätt (Mittagseinkehr). Am Nachmittag wandern wir zuerst zum Hartsee, kommen noch an kleineren Seen vorbei, und über Stephanskirchen und Hemhof erreichen wir Bad Endorf.

Treff: München Ost, Reisezentrum; 8.35 Uhr

Abfahrt: 8.55 Uhr mit RE Richtung Salzburg bis Bad Endorf, dort umsteigen in Chiemgauer Lokalbahn Ri. Obing.

Führungsgebühr: 6 Euro, für PRO BAHN-Mitglieder 3 Euro

Fahrtpreis: anteilig Bayern-Ticket

Führung: E. Reißing (Tel. 089/700 4608); Veranstalter: Bund Naturschutz

Herausgeber: PRO BAHN Regionalverband Oberbayern e.V., Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München; Telefon 089 / 53 00 31, Fax 089 / 53 75 66, <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/>.

Verantwortliche Redakteure: Andi Barth, Renate Forkel. Elektronisch ist die Redaktion über pbp-redaktion@muenchen.pro-bahn.de erreichbar, die Abonnentenverwaltung über pbp-abo@muenchen.pro-bahn.de.

PRO BAHN Post im Internet: <http://www.pro-bahn.de/oberbayern/pbp/>

Jahresabonnement der gedruckten Version durch Überweisung von 12 Euro auf das Konto 37 20 730, Sparda Bank München (BLZ 700 905 00), Internetversion für Mitglieder kostenlos.

Alle Rechte vorbehalten. Beiträge, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Verbandes wieder.

Termine anderer Veranstalter

PRO BAHN-Termine und allgemeine Hinweise siehe nächste Seite

- So. 01.08. Augsburg, Bobingen, Kaufering (8:22 u. 15:22 Uhr), Landsberg, Denklingen, Hohenfurch, Schongau (10:55 u. 17:55 Uhr); **Dampffzugfahrten** auf der Fuchstalbahn; Info: Siehe S. 3 sowie <http://www.fuchstalbahn.com> und Tel. 08243/993929.
- So. 01.08., So. 08.08., So. 15.08., So. 22.08. und So. 29.08.; Bad Endorf (10, 14, 16 Uhr)/Obing (11:10, 15:10, 17:10 Uhr); **Planmäßiger Touristikverkehr beim LEO**; Info: <http://www.chiemgauer-lokalbahn.de/Fahrplan.htm>
- Fr. 06.08. 16 Uhr; Salzburg, „Stieglbräu“, Hotel Imlauer, Rainerstraße 12-14; **Salzburger Plattform der Verkehrsinitiativen**; Info: 00 43/664/411 8223, <http://www.salzburger-verkehrsplattform.org> unter „Treffen“
- Sa. 07.08. 16:30 Uhr, München Ost; **Opernzug von München nach Gut Immling** zur Opernvorführung „Carmen“; Fahrt mit DB bis Rosenheim, mit Chiemgauer Lokalbahn LEO bis Halfing, von dort Bustransfer; Info: <http://www.chiemgauer-lokalbahn.de/termine/opernzug.htm>
- So. 08.08., So. 15.08., So. 22.08. und So. 29.08.; Schongau (8:55, 10:55, 13:55 u. 16:55 Uhr), Hohenfurch, Denklingen, Asch, Unterdießen, Landsberg (9:55, 12:13, 15:13, 18:13 Uhr); **Zugverkehr auf der Fuchstalbahn**; Info: Siehe S. 3 sowie <http://www.fuchstalbahn.com> und Tel. 08243/993929.
- So. 08.08. 9 Uhr; München Hbf (Abfahrtsgleis RE Ri. Passau, Abfahrt 9:25 Uhr); **Exkursion „Kultur- und Erlebnisfahrt auf der Donau“**; Veranstalter: Bund Naturschutz (Tel. 089/515 676-0). Leitung Bahnreise: Eugen Reißing (PRO BAHN), Tel. 089/700 46 08.
- So. 08.08. und So. 29.08 10:20 und 15 Uhr; Nördlingen, Bayerisches Eisenbahnmuseum (Museum geöffnet 10–17 Uhr); **Fahrten mit historischem Diesellokomotiv** nach Feuchtwangen; Info: <http://www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de> unter „Termine“ und 09083/340
- Sa. 14.08. und So. 15.08. 9–17 Uhr; Nördlingen, Bayerisches Eisenbahnmuseum; **Ferientage**; Info: siehe Termin am 08.08.
- Sa. 14.08. und So. 15.08.; Bad Endorf (11, 13:30, 15:50 u. 18:15 Uhr)/Obing (8.50 (nur So.) 12:10, 14:40 u. 17:00 Uhr); **Dampffzugwochenende** beim LEO; Info: http://www.chiemgauer-lokalbahn.de/termine/dampffzuege_08.htm. Am So. 15.08. **Bahnhofsfest** in Bad Endorf (Info: http://www.pb-service.net/bahnjubilaeum/bad_endorf.html)
- So. 22.08. (10:20 und 14:20 Uhr); Nördlingen, Bayerisches Eisenbahnmuseum (Museum geöffnet 10–17 Uhr); **Dampffzugfahrten** Nördlingen–Dinkelsbühl–Feuchtwangen; Info: Siehe Termin am 08.08.
- So. 29.08. 8:35 Uhr; München Ost, Reisezentrum; **Exkursion „Zur Eggstätter Seenplatte – eine durch die Eiszeit geprägte Landschaft“**; Veranstalter: Bund Naturschutz, Führung/Info: Eugen Reißing (PRO BAHN), 089/700 46 08.
- Fr. 03.09. 16 Uhr; Salzburg, „Stieglbräu“, Hotel Imlauer, Rainerstraße 12-14; **Salzburger Plattform der Verkehrsinitiativen**; Info: Siehe Termin am 06.08.
-

PRO BAHN-Termine

PRO BAHN Geschäftsstelle: Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München. Telefon 089/53 00 31, Fax 089/53 75 66. Tram 19 Agnes-Bernauer-Platz oder je 10 Minuten Fußweg: S-Bahn Laim, U5 Laimer Platz.

Allgemeine Treffen: Aktiventreffen am 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Stammtisch am letzten Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr im „Zwinger-
eck“, Rumfordstr. 31, 80331 München (S-Bahn Isartor, Tram 17/18 Reichenbachplatz).

Änderungen und weitere Termine finden Sie unter http://www.pro-bahn.de/bayern/index_termin.htm.

So. 01.08. 10 – 17 Uhr; Traunstein; **Infostand** auf dem Aktionstag zum Jubiläum „150 Jahre Eisenbahn Rosenheim–Salzburg“.

So. 01.08. 11 – 17 Uhr; Freilassing, „Lokwelt“; **Infostand** auf dem Aktionstag zum Jubiläum „150 Jahre Eisenbahn Rosenheim–Salzburg“.

Mi. 04.08. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Mi. 04.08. 18:30 Uhr; Bad Reichenhall, „Kammererbräu“, Poststr. 23; **Monatstreffen** des Verkehrsforums ÖPNV Berchtesgadener Land K.H. Löw (Tel. 08651/5788, Karl-HeinzLoew@t-online.de), H. Boguhn (Tel. 08651/714722)

Do. 05.08. Bruckmühl/Feldkirchen Westerham; **Ausflug** für Schüler ab 10 Jahre zur Lokwelt Freilassing (Ferienprogramm der Gemeinden, Leitung PRO BAHN, KG Rosenheim); Info: W. Günther (080 62/4027), G. Polz (080 63/7928)

Fr. 06.08. 18 Uhr (**Achtung, geänderter Termin!**); München; **Stadt- und Kreisgruppe München: Exkursion** „Tunnelbahnhöfe im Landkreis München“ (Anmeldung erbeten); Treffpunkt am U-Bahnhof Studentenstadt; Info und Anmeldung: Siehe S. 2 und <http://www.myway.de/e.lauterbach/tmp/skgn-exk.html>

Do. 12.08. 19 Uhr; Rosenheim, „Mail-Keller“, Schmettererstr. 20; **Stammtisch der Stadt- und Kreisgruppe Rosenheim**; Info: Wolfgang Günther (080 62/4027), Günther Polz (080 63/7928)

So. 15.08. ab 10 Uhr; Bad Endorf, Bahnhof; **Infostand** auf dem Jubiläumsfest „150 Jahre Eisenbahn Rosenheim–Salzburg“; Info: http://www.pb-service.net/bahnjubilaeum/bad_endorf.html und Tel. 080 62/4027, 080 63/7928

Mo. 16.08. 17.06 Uhr; Augsburg, Hauptbahnhof (Abfahrt Fugger-Express) **Achtung, geänderter Termin! PRO BAHN-Treff Schwaben; Ausflug** an den Ammersee; Anmeldung bis 10.08. erforderlich; Info und Anmeldung: W.Karg@bayern.pro-bahn.de, 082 51/53 887

Mi. 18.08. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Mi. 25.08. ab 19:30 Uhr; München; Gaststätte Zwinger-**eck**; **Stammtisch**

Fr. 27.08. 18:30 Uhr; München; **Baustellenbesichtigung** Tram St. Emmeram; Treffpunkt Trambahnstation Effnerplatz; **Anmeldung erforderlich**; Info und Anmeldung: Siehe S. 2 und muenchen@pro-bahn.de

Mi. 01.09. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Aktiventreffen**

Fr. 03.09. 19 Uhr; Geschäftsstelle; **Stadt- und Kreisgruppe München**

Die Mitgliedertreffen der Kreisgruppen Weilheim-Schongau und Eichstätt entfallen im August.